



ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG, BAU UND WOHNEN

Podiumsdiskussion

Montag, 1. Dezember 2014, 18:00 bis 21:00 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Wie viel Modernisierung vertragen Mieter und Gebäude?

Die Ankündigung der Modernisierung der eigenen Mietwohnung oder des Hauses war früher meist eine eher angenehme Botschaft. Gerade in Zeiten der Energiewende und steigender Energiepreisen sollte dies erst recht so sein. Aber wie ist die Stimmung heute? Nicht wenige Mieter_innen haben Angst vor der Modernisierung. Die Ankündigung wird als Androhung empfunden. Ihre Sorgen: Können sie sich nach der Modernisierung noch ihre Wohnung leisten? Oder werden sie nach der Sanierung aufgrund zu hoher Mieten aus ihrem angestammten Kiez und ihrer Nachbarschaft vertrieben? „Luxusmodernisierung“ und unrealistische energetische Standards sind Gefahren für die soziale Struktur der Quartiere und für die Menschen in ihren Wohnungen, in denen sie seit Jahrzehnten zu Hause sind.

Die Bundesregierung will dagegen mit der Senkung und Befristung der sogenannten „Modernisierungsumlage“ vorgehen. Ist diese Maßnahme der richtige Weg? Die ehrgeizigen klimapolitischen Ziele sollen u.a. durch eine Verdopplung der grundlegenden energetischen Sanierungen im Jahr erreicht werden. Kann das Ziel, den Gebäudebestand bis 2050 klimaneutral zu machen, überhaupt erreicht werden? Wie können die entstehenden Belastungen ökonomisch vernünftig und sozial gerecht verteilt werden?

Der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Bau und Wohnen lädt Sie ein, diese Fragen mit hochrangigen Expert_innen aus Politik, Verbänden und Wohnungswirtschaft zu diskutieren.

René Bormann

*Leiter des Arbeitsbereiches Stadtentwicklung, Bau und Wohnen
der Friedrich-Ebert-Stiftung*

Ablauf

18:00 Uhr	Begrüßung	Dr. Roland Schmidt , Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung
18:05 Uhr	Einführung	Lutz Freitag , Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Bau und Wohnen der Friedrich-Ebert-Stiftung
18:15 Uhr	Impuls	Energetische Wohnraummodernisierung zwischen Markt und staatlicher Regulierung Stephan Kohler , Geschäftsführer der Deutschen Energieagentur
18:25 Uhr	Input/Diskussion	Energiewende im Gebäudebereich: nachhaltig, wirtschaftlich und sozial gerecht Sigmar Gabriel , MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Energie
19:20 Uhr	Podiumsdiskussion	Axel Gedaschko , Präsident des GdW Michael Groß , MdB, Baupolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Stephan Kohler , Geschäftsführer der Deutschen Energieagentur Dr. Franz-Georg Rips , Präsident des Deutschen Mieterbunds Robert Schmidt , Geschäftsführer der Vivawest <i>Moderation:</i> Lutz Freitag , Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Bau und Wohnen & Lukas Siebenkotten , Direktor des Deutschen Mieterbunds
21:00 Uhr	Empfang	

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der DKLB-Stiftung gefördert.

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Tagungsinformationen

Tagungsort

**Friedrich-Ebert-Stiftung,
Haus 2**, Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten

Tagungsleitung

René Bormann

Leiter des Arbeitsbereichs Stadtentwicklung, Bau und Wohnen, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, rene.bormann@fes.de

Tagungsorganisation

Lisa-Marie Schmidt

Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten
lisa-marie.schmidt@fes.de,
Tel.: 030 26935 8311

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an wiso.stadtentwicklung@fes.de oder per Fax/Post. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

**Anmeldeschluss ist der
28. November 2014.**

Anfahrt

Buslinie 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.



Antwort per E-Mail: wiso.stadtentwicklung@fes.de oder per Fax: 030 26935 9229.

Anmeldeschluss ist der 28. November 2014.

Podiumsdiskussion

Montag, 1. Dezember 2014, 18:00 bis 21:00 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Wie viel Modernisierung vertragen Mieter und Gebäude?

Ich nehme teil.

Ich nehme nicht teil.

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail